

Zündstoff für die Baselbieter Gastroszene

Neue Initiative von GastroBaselland: Die Baselbieter Wirte sollen mit Weiterbildung zu neuen Visionen gelangen.

BEAT EGLIN

Der Verband der Baselbieter Wirte und Hoteliers (GastroBaselland) macht mit Visionen und dem neuen Slogan «Verliebt in die Gastronomie» einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Jeder Geschäfts- und Industriebereich ist heute stark umkämpft und der globalen Konkurrenz ausgesetzt. Davon sind auch die Gastronomie und Hotellerie keinesfalls ausgenommen. Sie leiden seit Jahren unter der ausländischen Konkurrenz, welche die Touristen in Scharen anzieht. Wenn ein Städteflug etwa gleich viel kostet, wie eine Zugfahrt in der Schweiz, ist der Anreiz gross, ab und zu ein paar erholsame und vergleichsweise günstige Tage in einer anderen Stadt zu verbringen. Da der Ver-

band an den Konkurrenzangeboten nichts ändern kann, will er mit massgeschneiderten Massnahmen und Weiterbildungsangeboten seine Mitglieder auf den neusten Wissensstand bringen.

Da ein solches Vorhaben professionell angegangen werden muss, wurde der Organisationsentwickler Bernhard Schweizer zu einer Informationsveranstaltung ins Liestaler Guggenheim eingeladen. Er ist gelernter Koch und Kellner, und später bildete er sich in Unternehmensführung und zum Coach und Trainer weiter. Er nennt sich auch Business Rocker und will eine Organisation oder ein Unternehmen entweder ganzheitlich entwickeln oder gar nicht. Eines seiner Vorbilder ist die Evolution: Wer sich wandelt, überlebt. Wenn Organisationen und Systeme stillstehen, sich nicht ständig weiterentwickeln und anpassen, gehen sie unter. Wichtig und entscheidend ist die konstante Lern- und Innovationsfähigkeit. Schweizer macht deutliche Aussagen und untermauert sie mit ebenso klaren Zitaten: «Wenn ich aufhöre zu lernen, bin ich

tot. Es gibt so viele Leute auf der Welt, die sterben mit 18 und werden mit 80 begraben!»

Patentrezepte für die Zuhörer lieferte Schweizer noch keine. Dafür war die Zeit zu knapp. Er gab aber nützliche Hinweise und Impulse. Entwicklungen und Verbesserungen sind keine Selbstläufer, sondern müssen von den Betrof-

fenen und Interessierten aktiv und mit entsprechendem Zeitaufwand angegangen werden.

Wer jetzt auch sein eigenes Business rocken will, kann sich für einen Weiterbildungskurs am 15. Januar und 12. März 2018 anmelden unter gastro-bl.ch. Weitere Fotos vom Anlass: www.fotoshopper.ch



Auch Parlamentarier interessieren sich für die Gastroszene: Hanspeter Weibel, Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger, Dominik Straumann.